

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

in der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0930/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.06.2016

Vorlage der Unterlagen über die Kosten für die Errichtung der beiden Systembauten zur Flüchtlingsunterbringung in Köln-Rondorf gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln und Ergebnismitteilung der RPA-Prüfung an die Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die **FDP Fraktion** bittet den nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 06.06. 2016 zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Unterlagen über die Kosten für die Errichtung der Systembauten in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung am Weißdornweg und am Merlinweg, jeweils in Köln-Rondorf, dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln zur Prüfung zuzuleiten und das Ergebnis der Prüfung der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen vorzulegen.

Begründung:

Für die Errichtung des Systembaus in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung am Standort Weißdornweg in Köln-Rondorf wurde ursprünglich eine Summe in Höhe von 1.616.391 € veranschlagt. Letztlich beliefen sich die Gesamtbaukosten für diesen Standort auf einen Betrag in Höhe von 2.086.271,97 €. Die dabei entstandenen Mehrkosten in Höhe von 469.880,97 € verteuerten das Projekt um **über 25 %**. Dabei wurde diese enorme Kostensteigerung u.a. mit schlechten Bodenverhältnissen, Umweltschutzauflagen, einem freundlicheren Erscheinungsbild der Baukörper und Kosten für den Objektschutz erklärt.

Die Kosten für die Errichtung des Systembaus in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung am Standort Merlinweg in Köln-Rondorf wurden ursprünglich mit einem Betrag in Höhe von 3.636.171 € kalkuliert. Im Ergebnis summierten sich die Gesamtbaukosten für diesen Standort auf einen Betrag in Höhe von 5.500,000 €. Die dabei

entstandenen Mehrkosten in Höhe von 1.863.829 € verteuerten das Projekt um **knapp 50 %**. Diese extreme Kostensteigerung wurde dabei u.a. mit schlechten Bodenverhältnissen, einer Erhöhung des Anteils von Ver- und Entsorgungsleitungen, der Anmietung eines größeren Krans und Kosten für den Objektschutz erklärt.

Vor dem Hintergrund der Kostensteigerung alleine für diese beiden Objekte mit einer jeweils vorgesehenen Nutzungsdauer von fünf Jahren in Höhe **von über 2,3 Mio Euro** stellt sich die Frage, inwieweit hier die Gelder für den Bau von zwei dem Grunde nach notwendigen Flüchtlingsunterkünften kostenbewusst und ökonomisch eingesetzt wurden.

Zu den Aufgaben des Rechnungsprüfungsamts gehört die Prüfung des ordnungsgemäßen, recht- und zweckmäßigen sowie wirtschaftlichen Verwaltungshandelns, als auch die technisch-wirtschaftliche Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen und die Prüfung von Auftragsvergaben.

Eine Prüfung der beiden gegenständlichen Bauvorhaben durch das Rechnungsprüfungsamt wird daher für Klarheit und Transparenz sorgen, inwieweit diese beachtlichen Kostensteigerungen in Zeiten leerer öffentlicher Kassen gerechtfertigt waren. Das Ergebnis der jeweiligen Prüfungen möge sodann der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen vorgelegt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel

gez. Wolters